

Kleine Trachtenkunde

Die Tracht ist eine überlieferte, althergebrachte Kleidung. Sie bleibt nahezu ohne modischen Einfluß. In der Jetztzeit getragen, soll sie weder altmodisch noch ausgefallen wirken. Es wurden daher die historischen Trachten von Fachleuten so weit abgeändert, sprich erneuert, daß sie sich den heutigen Bedürfnissen der Zeit anpassen, ohne daß aber das Wertvolle jeder einzelnen Form verloren geht.

Oft hört man junge Leute fragen: Wann und wo kann ich eine Tracht tragen?

Und hier die Antwort: . Zu allen Jugendveranstaltungen

- . Zu allen ländlichen Tanzveranstaltungen
- . Beim Volkstanzen
- . Bei festlichen Anlässen (z.B. Umgang Erntedank)
- . Sich selbst zur Freude

Welche Trachtenformen gibt es ?

Man teilt Niederösterreich in verschiedene Trachtenlandschaften. Das Sechsknopfleiberl wird in ganz Niederösterreich getragen. Es gibt aber auch Gebiete mit einer ganz bestimmten Tracht, wie z.B. das Erlaufthal mit der Erlauftaler Tracht. Die Auswahl in größeren Landschaftsräumen ist entsprechend reicher. Dazu gibt es Anregungen und Vorlagen in den Nö. Fachbüchern. (siehe S.)

Wichtige Hinweise

Bei der Ankleidung von Trachten ruppen möge man beachten:

- . Verschiedene Trachten aus einem Landschaftsgebiet ergeben ein freundliches Bild - Gleich eingekleidete Gruppen wirken uniformiert und streng.
- . Auf jeden Fall kann aber durch Auswahl von Stofffarbe und Muster Abwechslung geschaffen werden.
- . Die Verbundenheit zur Heimat zeigt sich auch im Tragen der bodenständigen Tracht. Es soll daher dieser der Vorzug gegeben werden.

Die große Zahl der Trachten kann man einteilen in :

- . Ferktagstrachten
- . Festtrachten
- . Sommer- und Wintergewänder

Wir finden in der Trachtenmappe des Heimatwerkes die Trachten abgebildet und beschrieben. Mit Hilfe dieser Aufzeichnungen wird das Ausuchen einer geeigneten Tracht sehr erleichtert.

Wichtige Hinweise

- Für die Auswahl des Modells ist das Alter, die Figur, der Verwendungszweck, der persönliche Geschmack der Trägerin und nicht zuletzt der Anschaffungspreis maßgebend.
- Das jugendliche Trachtenkleid ist bescheiden in der Auswahl des Stoffes, Schnittes und der Auszier.
- Für Frauen eignen sich Trachten mit betonten Formen und reicherer Auszier.
- Schlanke Figuren sollen Formen mit vorwiegend runden Ausschnitt tragen, dagegen kleidet der tiefe Ausschnitt und die breitere und kräftigere Verzierung die füllige Figur.

Festtrachten und Werktagstrachten unterscheiden sich durch Stoff und Schnitt, durch Auszier und das nötige Zubehör.

Stoffauswahl für Festtrachten und Werktagstrachten

Wichtiger Hinweis

- Nach der Auswahl einer Tracht folgt der Einkauf des Stoffes. Hier gilt die Regel:
- Es muß die Farbigkeit, Musterung und Stoffart (Leinen, Wolle, Seide) genau von der Trachtenvorlage abgenommen werden. Änderungen zerstören das Gesamtbild der Tracht.

Festtrachten

- Rock- und Leibchenstoff: Seidenbrokat, Taft, Vellstoff, Vellbrokat
- Schürzenstoff: Kunstseidenbrokat, Reinseidenbrokat, feine Handwebe
- Blusenstoff: Feines Leinen, Baumwollwebe, Mischwebe

Werktagstrachten

- Rock- und Leibchenstoff: Baumwoll- und Leinenstoffe, bedruckt (Blaudruck) oder gewebt (Bettzeug)
- Schürzenstoff: Baumwolle einfarbig, bedruckt oder gewebt
- Blusenstoff: Baumwollstoff

Bei der Stoffauswahl ist die Farbzusammenstellung und die Musterung des Stoffes wichtig!

Für beide Eigenschaften des Stoffes dient das Modell als Richtlinie. Genauso wichtig ist aber das Abstimmen der Farbe des Stoffes mit der Haar- und Gesichtsfarbe des Trägers. Die Farben sollen sich vertragen und nicht "schlagen".

Es ist gut zu wissen

- Blonden Typen steht gut: Blau und Grün in allen Schattierungen, Braun, Schwarz, Lila; Hellblonden auch Hellrot
- Dunklen Typen steht gut: Rot in allen Schattierungen, Rosa, Grün, Gelb, Hellblau und Lila
- Rötlichen Typen steht gut: Blau und Grün in allen Schattierungen, Braun, Schwarz und Hellgelb
jede rote und rosa Farbtonung ist zu vermeiden.

• Personen mit schlanken Figuren können sich helle, solche mit vollen Figuren sollen dunklere Stoffe wählen.

• Der Rockstoff soll aber immer dunkler als der Leibchenstoff sein.

• Im Allgemeinen sind dunkle Stoffe vorteilhafter als helle.

• Der Schürzenstoff und die weiße Dirndlbluse bilden einen vorteilhaften Gegensatz.

Einige Farbbeispiele für Arbeitstrachten

<u>Trachtenkleid</u>	<u>Schürze</u>
Hellblau	Rosa
Mittelblau	Altrosa
Dunkelblau	Rot-weiß
Braun	Grün
Grün	Gelb
Lila	Grün, Schwarz

Für Festtagstrachten gibt es eine reiche Stoffauswahl, bei der die Farben besonders schön und harmonisch abgestimmt werden können. Hier entscheidet aber vor allem das Modell und der persönliche Geschmack der Trägerin.

Nach der Farbauswahl muß beim Kauf des Stoffes auch die Musterung beachtet werden. Man wird nie gleiche oder ähnliche Musterungen wählen, d.h. zu einem geblumten Leib-Rockstoff keine geblumte Schürze, oder zu einem karierten Leib-Rockstoff keine karierte Schürze wählen.

Richtige Zusammenstellung

Trachtenkleid

Geblumter Druck (kleine Streumuster) Gestreifter Druck (mit kleinen Ranken oder Blumenmuster in Streifen) Gestreiftes Bettzeug

Kariertes Bettzeug (kleinere, auch mehrfache Karos) Gestreifter oder geblumter Druck

Leibchen: kariertes Bettzeug, z.B. rot-weiß
Rock: geblumter Druck oder gestreifter Blaudruckrock Geblumte Schürze

Leibchen: ungemustertes Leinen, Rock: geblumter Handdruck Gestreifter Handdruck

Ungemusterter Wollstoff Geblumter oder gestreifter Seidenbrokat

Wollbrokat in echten Trachten-
mustern

Ungemusterte Seide oder un-
gemusterter, schillernder
Taft

Gemusterter Seidenbrokat

Ungemusterte oder einfache
gestreifte Seide

Für das Leibchen soll man möglichst keinen Streifen verarbeiten.

Für Rock oder Schürze den Stoff immer längsgestreift, niemals
quer verwenden. Selten werden sich karierte Stoffe für Schürzen
eignen.

Eine sorgfältig zusammengestellte Anschaffungsliste erleichtert den Einkauf

Leibchenstoff: 1 m einfach breiter Stoff

oder 0,60 m doppelt breiter Stoff

1 m Futterstoff (leichtes, kariertes Bettzeug
in passender Farbe oder hell-
graue Baumwollwebe)

3 m Paspelschnur

6 - 8 Stück Knöpfe, (1 bis 1,5 cm Durchmesser)

oder 12 Paar Hafteln

1 bis 2 Rollen passende Nähseide

Rockstoff: 3 mal die gewünschte Länge und 2 cm Nahtzugabe
bei einfacher Breite

0,40 m "Kittelblech" in abgestimmter Farbe
(Beleg)

0,25 m kleinkariertem Stoff zum Rockziehen
(Futterstoff "Hansl")

oder 3 mal die gewünschte Länge und
40 cm Zugabe für Saum und Naht

oder bei doppelt breitem Stoff 2 mal die Länge,
bei schlanken Figuren kann ein Stoffstreifen
herausgeschnitten werden

1 bis 2 Rollen Nähseide

1 Spule Aptan zum Ziehen

Schürze: 2 mal fertige Rocklänge und je 3 cm ergeben
Schürze und Saum

1 Rolle Nähseide in passender Farbe

1 Streifen dünne Vlieseline in Bundbreite
(7 cm) zur Verstärkung

Bluse: 1,50 bis 1,70 m einfach breit für Bluse
mit dreiviertel oder auch langem Arm

oder 1,10 m für kurze Bluse mit glattem Ärmel

1,60 m schmale Spitze bei Bedarf

0,60 m Einziehgummi

3 kleine Perlmutterknöpfe, (0,5 cm Durch-
messer) bei Bedarf

Kleine Nähkunde

Das Anfertigen einer Tracht ist eine sorgfältige Arbeit, die genaue Fachkenntnisse voraussetzt. In Trachtenuhkkursen können Nähtüchtige unter Anleitung eine Tracht selbst anfertigen. Im Heimatwerk und bei Schneiderinnen, die das Gefühl der Echtheit besitzen, kann eine Tracht bestellt werden. Aber auch in gut geführten Trachtengeschäften werden fertige Modelle angeboten. Immer soll der Gundsatz gelten:
Die echte Tracht ist von unseren Ahnen überliefert, und wir sollen sie in ihrer Form bewahren.

Praktische Anleitung für das Nähen einer Tracht

- Jedes Leibchen muß gefüttert werden, damit ein besserer Sitz gewährleistet wird. Der Futterstoff muß vor dem Nähen kalt eingeweicht, ausgewunden und anschließend in kochend heißes Wasser getaucht werden. Nach dem Schleudern den Stoff faden-gerade ziehen, übertrocknen und fadengerade bügeln. Sanforisierte Stoffe können sofort verwendet werden. Auch für baumwollene Leibchen und Rockstoffe gilt die gleiche Regel.
- Beim Einkauf soll darauf geachtet werden, daß der Stoff möglichst fadengerade geschnitten wird.

- Die Rückenteilung, Ärmel- und Halsausschnitt werden paspeliert. Die eingearbeitete Schnur ermöglicht das Einhalten des Stoffes und ziert zugleich durch ihre markante Erhöhung. Die sonstige Auszier, ein Amtsbesatz oder Köschen, kann die Besonderheit einer Tracht sehr hervorheben.
- Das Leibchen kann mit Knöpfen (Perlmutter - Silberknöpfe) oder Häfterln verschlossen werden, aber auf keinen Fall mit Reißverschluss, da er die Form des fest sitzenden Leibchens nicht unterstützt sondern eher verdehnt.
- Für den Rock werden 3 Längen verwendet, Glockig an-geschnittene Bahnen sind falsch am Platze, sie verändern den Fall des Stoffes. Der Schlitz wird gedeckt verarbeitet. Die Weite des Rockes wird gedeckt verarbeitet. Die Weite des Rockes wird entweder mit Hilfe eines "Hansels" (karierter Stoffstreifen) zu Stehplisse eingereicht oder für stärkere Figuren in Falten gelegt. Der Rock bekommt nur dann einen guten Fall, wenn der Rocksäum mindestens 10 cm breit gearbeitet wird. Besonders reizvoll ist ein Kittelblech: das ist ein Stoffstreifen, der in Farbe zu Rock, Leib und Schürze paßt und beim Schwingen des Rockes sichtbar wird. Bei Festtrachten empfiehlt es sich, taftartige Stoffe zu verwenden, die den Rock gut gleiten lassen. Die Rocklänge soll bis zum halben Knabenbein reichen.

Trachtenzubehör

- Die Dirndlbluse muß der Tracht angepaßt sein. Zur Werktagstracht trägt man eine einfache Bluse mit kurzen, gezogenen oder glatten Kimonoärmeln. Die Bluse selbst geht nur bis unter die Brust und wird mit einem Band zusammengezogen. Sie sitzt so sehr gut und steigt bei der Bewegung nicht hoch. Für Festtagstrachten werden die Blusen mit langen oder dreiviertel Ärmeln gearbeitet und können einen Schmuck durch zarte Spitzen, Wäschebortel oder Zierstich erhalten.
- Die Dirndlschürze wird aus 2 Stofflängen gearbeitet, wenn sie sehr reich gezogen sein soll. Ansonsten verwendet man eine Stofflänge und schneidet aus einer halben Länge Bänder und Bündel zu.
Die Bänder werden gestürzt, am Bandende leicht abgescrängt. Die Schürze selbst wird zwei- bis dreimal mit feinen Stichen gereiht und soweit eingezogen, daß sie einige Zentimeter enger ist, als die halbe Schlußweite. Der Bund soll höchstens 3 cm breit sein und 2 cm kürzer als die ganze Schlußweite. Die Saumbreite beträgt ca. 5 cm. Die fertige Schürze ist 2 bis 3 cm kürzer als die fertige Rocklänge.

- **Trachtenstrümpfe** (Strumpfhosen) trägt man weiß, naturfarben, eventuell hellgrau oder blaugrau, aber niemals braun. Sie können glatt oder mit einem einfachen Lückenmuster ge-
drückt sein.
- **Trachtenschuhe** sind schwarze Schlüpfers mit nicht zu hohen Absätzen und geschmückt mit einer Silberschnalle. auf keinen Fall dürfen Trachtenschuhe **f e r s e n f r e i** sein.
- **Trachtentaschen** in Form eines Beutels können aus Samt, Brokat oder Leder sein.
- Der **Unterrock** soll um die Hüfte anliegen und nach unten weit ausschwingen. Den Unterrocksaum ziert eine Spitze.
- Das echte **Seidentuch** ist für Trachten ohne Auszier eine wertvolle Ergänzung. Es ist aber bei einem Taschdirndl und bei jeder Festtracht, die sehr reich geziert ist, fehl am Platz.
- Jeder **Trachtenschmuck** muß echt sein. Silberschmuck mit und ohne Edelstein trägt sich am besten. Goldschmuck gehört zum Goldhaubenkleid. Beim Tragen von Schmuck gilt der Grundsatz:
„Weniger ist mehr“
z.B. Halskette, Armband und Ring oder
Brosche, Armband und Ring oder
Ohrringe, Armband, Kette und Ring.

Alle ausgewählten Schmuckstücke sollen harmonisch aufeinander abgestimmt sein.

Wichtiger Hinweis

Was für die Frauen- und Mächtigstrachten gilt, ist ebenso für die Burschen- und Mächtigstracht verflühend

Die Auswahl der Männertrachten ist kleiner. In der Trachtenmappe finden wir außer dem Niederösterreichszug für jedes Landesviertel ein bis zwei Formen aufgezeichnet. Bei der Einkleidung von Volkstanzgruppen ergeben die Mädchen ein buntes Bild, wenn man verschiedene Trachtenformen und verschiedene Farben wählt; die Burschen dagegen kleiden sich schlichter gefärbt. Dies gilt besonders für Hauptfarben, z.B. das Rot der Burschenwesten und das Rot in der Tracht der Mädchen. Auch das Halsbündel und die Veste können das harmonische Bild durch falsche Farbwahl stören.

Hier wird der Wunsch nach Trachtenberatung laut

In den letzten Jahren wurde das Verständnis für die Tracht sehr gefördert.

Bei Einzelberatungen, Trachtennähkursen und Jugendveranstaltungen wurden offene Fragen in Form von Gesprächen und Trachtenschaufen geklärt.

Für diese Beratungen sind zuständig

- Die Verkaufsstelle des Nö. Heimatwerkes
- Die Nählehrerinnen der landw. Fach- und Berufsschulen
- Die Trachtenberaterinnen der Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz und alle, die sich ernstlich mit der Trachtenpflege beschäftigen.

Zuletzt sei auf die Einkaufsmöglichkeiten für Trachtenstoffe und Zubehör hingewiesen

- Die Verkaufsstellen der Heimatwerke
- alle anderen Fachgeschäfte, die gute Ware im Sinne der Trachtenpflege anbieten.

Literatur

Helene Grün, Bildmappe Volkstracht in Niederösterreich

Herausgegeben vom Nö. Bildungs- und Heimatwerk

Franz Lipp/Helene Grün, Volkstracht in Niederösterreich

2. Teil, Eine Darstellung der lebendigen Tracht
Rudolf Trauner Verlag

Franz Lipp/Helene Grün, Volkstracht in Niederösterreich 3. Teil
Erneuerte Tracht

Rudolf Trauner Verlag

Viele Anregungen wurden gegeben und nun liegt es an euch, liebe Jugend, sich für dieses wertvolle Volksgut zu begeistern und die Trachten gerne zu tragen!